

Deutscher Gehörlosen- Bund e.V.
6. Deutsche Kulturtage der Gehörlosen in Potsdam,
17. – 19. Mai 2018



POTSDAM
Unsere Kultur mit
Gebärdensprache:
**inklusiv und
gleichwertig**

**Interview mit Karl-Heinz Kunze und
Angela Winkler-Ruppert**

**Forum „Geschichte“:
„Geschichte der Gehörlosen- und Hörbehinderten-Bewegung
In der ehemaligen DDR von 1957-1990/91“**

Hallo, es gibt ja die neuen Bundesländer und die alten Bundesländer. Nach dem Mauerfall wurde beides miteinander verbunden. Gibt es noch Unterschiede zwischen Ost und West?

Am Anfang ja, jetzt mit der Zeit sind die Unterschiede kleiner geworden, aber es gibt sie dennoch. Es gibt aber eine gleiche Vereinsstruktur, zum Beispiel die Frauenarbeit. Es gibt auch Wettbewerbe, wo man sich dann trifft und gegeneinander antritt. Aber heute ist eigentlich alles schon gut miteinander verbunden, integriert. Bei den Kulturtagen sieht man das auch, es ist schon zu einer ordentlichen Durchmischung gekommen. Es gibt noch einen Unterschied: Die jungen Leute haben damit kein Problem mehr, aber unter den alten Leuten ist es noch ein Thema: Die Alten haben eine andre Entwicklung, haben eine andre Geschichte genommen. In den alten Bundesländern muss man die Lebensleistung der Ostdeutschen auch anerkennen und auch einmal zuhören, was sie geleistet haben in der DDR. Das gehört zu unserer Geschichte.

In den neuen Bundesländern gibt es ja eine spezielle Förderung für die neue Bundesländer. Braucht man das noch?

Die Frage ist ganz einfach zu beantworten. Wir haben damals mit Uli Hase darüber diskutiert, und auch mit Gerlinde Gerkens. Die beiden Präsidenten damals haben erkannt, dass die Probleme in Ostdeutschland nicht gelöst werden können. Ostdeutschland war nach der Wende völlig am Boden. Es gab eine hohe Arbeitslosenquote, und wir haben überlegt, wie können wir das abfangen? Der Förderverein hat sich weiterentwickelt und wir arbeiten speziell projektbezogen. Wir sind kein Konkurrenzunternehmen zum Deutschen Gehörlosen-Bund, denn wir machen Projektarbeit. Wir machen natürlich auch politische Arbeit. Die nächsten 10 Jahre wird der Bedarf bestehen bleiben.

Das Interview wurde geführt von Benjamin Busch, Projektkoordinator der 6. Deutschen Kulturtage der Gehörlosen in Potsdam. (Verschriftlichung des Interviews, welches in DGS geführt wurde)

Mehr unter: www.gehoerlosen-kulturtage.de